

Biografie des 7. Shechen Rabjam Rinpoche, Gyurme Shedrub Chökyi Senge

Der Herr des Mandalas, der Ehrwürdige Kyabje Shechen Rabjam Rinpoche, wurde am 25. Dezember 1967 in Chandigarh, Indien, im Jahr des Feuer-Schafs im sechzehnten Sexagenärzyklus des tibetischen Kalenders geboren. Seine Mutter war Chimed Wangmo, die Tochter von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche, Jigme Khyentse Özer.

Noch vor seiner Geburt gab Dilgo Khyentse Rinpoche seiner Tochter genaue Anweisungen, wie sie ihr Kind unmittelbar nach der Geburt versorgen sollte. Als das Kind eine Woche alt war, wurde es Kyabje Khyentse Rinpoche vorgestellt, der hoch erfreut war und sagte: „Dieser Junge ist außergewöhnlich.“ Er rezitierte das Manjushri-Mantra und blies wiederholt auf sein Gesicht. Er gab ihm den Namen *Tashi Tsepel*.

Einmal fragte Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche während eines Gesprächs den Sechzehnten Karmapa, Rangjung Rigpe Dorje, ob die Reinkarnationen des früheren Rabjam Rinpoche sowie der anderen großen Lamas von Shechen bereits geboren seien oder sich in den Buddha-Feldern befänden. Der Karmapa antwortete darauf scherhaft: „Ihr müsst sie nicht suchen – sie suchen euch!“

Dies bestätigte sich 1968 (im Jahr des Erd-Affen), als Rinpoche sich während einer Pilgerreise nach Namo Buddha in Nepal an der Boudhanath-Stupa aufhielt und einen Traum hatte, in dem er Shechen Rabjam Rinpoche, Kongtrul Rinpoche und Gyalsab Tulku Rinpoche fröhlich beieinandersitzen sah. Er empfand tiefe Freude und Hingabe, als begegne er gleichzeitig den Lebenden und den Verstorbenen. Dabei erinnerte er sich daran, wie der sechste Shechen Rabjam Rinpoche und andere unter der chinesischen Herrschaft gelitten hatten. Als er fragte, wie viel sie erdulden mussten, zeigten alle einen Ausdruck tiefen Mitgefühls und gaben zahlreiche Prophezeiungen über die Zukunft. Nach dem Erwachen empfand er mehrere Tage lang eine Mischung aus Freude und Trauer und hielt diese besonderen Erlebnisse schriftlich fest.

Am 3. Februar 1970 (im Jahr des Eisen-Hundes) prophezeite der sechzehnte Karmapa:

Aus dem ozeangleichen Dharmadhatu gehen Hunderte von Lichtstrahlen hervor, die die Wesen zähmen und ihre Wünsche erfüllen. Die Manifestation der Macht über Hunderte strahlender Reiche – die höchste Emanation, der Regent Padmas, ist Khyentse; sein edler Nachkomme ist Chimed Dronkar. Aus dem Grund des ursprünglichen Gewahrseins wird eben diese Wiedergeburt in der Linie der höchsten Inkarnationen von Shechen Rabjam die geheimen Lehren stärken und die bedeutende Aufgabe tragen, sie zu bewahren und zu verbreiten.

Damit endet die Vision, die alle Illusionen vertreibt.

Gemäß dieser unfehlbaren Vajra-Prophezeiung erkannte der Karmapa ihn mit seiner untrüglichen Weisheit als die Wiedergeburt des sechsten Shechen Rabjam Rinpoche, eines bedeutenden Vertreters der Nyingma-Tradition in Do Kham. Er wurde im Kloster Rumtek in Sikkim inthronisiert und erhielt den Namen Karma Gyurme Shedrub Chökyi Senge Mijig Gocha Trinley Künkhyab.

Die ersten Lehrer des siebten Shechen Rabjam Rinpoche waren Mönche des Shechen-Klosters, wie beispielsweise Atshe Lama, von dem er Lesen, Schreiben und die traditionellen Künste erlernte. Rinpoche stützte sich jedoch in erster Linie auf seinen wichtigsten und gütigsten Wurzelguru, Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche, Gyurme Thekchok Tenpai Gyaltsen, von dem er die Ordination, Unterweisungen in Grammatik und Poesie sowie ausführliche Belehrungen zu den Kommentaren zum „Schatz der spirituellen Qualitäten“ (Yönten Dzö) von Sogpo Tendar und Khenpo Yonga erhielt. Außerdem erhielt er detaillierte Kommentare zum Guhyagharba-Tantra, basierend auf Longchenpas Kommentaren „Die Vertreibung der Dunkelheit in den zehn Richtungen“ und „Die wunscherfüllende Ähre der drei Gelübde“, sowie viele weitere. Er empfing dreimal die vollständige Überlieferung des „Schatzes der mündlichen Unterweisungen“ (Damngak Dzö), zweimal den „Schatz der kostbaren Termas“ (Rinchen Terdzö), zweimal die lange Kama-Tradition (Nyingma Kama) sowie unzählige Ermächtigungen, Übertragungen und Unterweisungen aus den fünf großen Schätzen und verschiedenen Lehrlinien sowohl der alten als auch der neuen Traditionen. Er empfing alles, was sein Lehrer besaß, so als würde man eine Vase bis zum Rand füllen.

Im Alter von acht Jahren empfing Rinpoche die Novizenordination und mit zwanzig Jahren die volle Mönchsordination vom Kronjuwel der frühen Übersetzungstradition, dem Ehrwürdigen Trulshik Rinpoche; er erhielt den Namen Ngawang Chopal Gyatso. Außerdem erhielt er Mahamudra-Unterweisungen und Belehrungen über die Natur des Geistes vom Sechzehnten Karmapa, Rangjung Rigpe Dorje.

Rinpoche erhielt zahlreiche Ermächtigungen, Übertragungen und Anweisungen von vielen nicht-sektiererischen Meistern, darunter der Vierzehnte Dalai Lama, Tenzin Gyatso; Sakya Dagchen, Ngawang Kunga Gyaltsen; Dudjom Rinpoche, Jigdral Yeshe Dorje; Drubwang Pema Norbu Rinpoche; Zhadeu Trulshik Rinpoche, Ngawang Chökyi Lodrö; der Achtzehnte Trichen Rinpoche, Ngawang Khyenrab Gyatso; der Achte Khamtrul Rinpoche, Kalzang Dongyu Nyima; Taklung Tsetrul Rinpoche, Shedrub Nyinje Trinley Palzang; Lama Kalu Rinpoche, Karma Rangjung Kunkhyab; Dodrubchen Rinpoche, Thubten Trinley Palbar; Taklung Shabdrung Rinpoche, Thubten Jangchub Chökyi Nyima; sowie Dzongsar Khyenpo Kunga Wangchuk, Gemang Khenpo Wanglo, Arik Khenpo Pema Tsewang und viele weitere.

Rinpoche absolvierte ein strenges dreijähriges und dreimonatiges Retreat in Satsam Chorten in Paro, Bhutan, während dessen er die besonders gesegneten Geistesschatz-Lehren (Gongter) von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche sowie viele andere Gottheiten-Praktiken der Drei Wurzeln der Frühen Übersetzungstradition (Nyingma) praktizierte.

Mehrfach besuchte Rinpoche das Hauptkloster Shechen in Kham und unterstützte die regelmäßigen Zeremonien sowie die Studien- und Praxiszentren (Shedra und Drupta) durch die Bereitstellung wesentlicher Ressourcen. Er finanzierte auch den Bau von Tempeln und von weiteren notwendigen Gebäuden sowie die Herstellung heiliger Bilder. Rinpoche richtete regelmäßige Stipendien für die Mönche ein und bot ihnen Rat, erteilte Ermächtigungen, Übertragungen und Unterweisungen. Im Shechen-Kloster in Nepal versorgte Rinpoche die Mönche kontinuierlich mit Nahrung, Kleidung, Bildung und allem, was sie spirituell benötigten.

Insbesondere richtete Rinpoche regelmäßige Zeremonien ein, die auf den Traditionen von Orgyen Mindrolling, dem Shechen Hauptkloster in Kham sowie auf den Geistesschätzen von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche basierten.

1996 gründete Rinpoche die Tsering Tibetan Art School; 2001 gründete er das Pema Oling Retreat Center in Namo Buddha, Nepal; 1997 baute er den Shechen-Tempel in Bodhgaya; und zwischen 2004 und 2009 errichtete er Stupas an verschiedenen heiligen Stätten in Indien und Nepal.

In Bhutan gründete Rinpoche Studien- und Praxiszentren, darunter Nonnenklöster und Retreatzentren.

Auf Wunsch Ihrer Majestät der Königlichen Großmutter, Ashi Kesang Chödrön Wangchuck, führte Rinpoche jährlich Rituale für das spirituelle und weltliche Wohlbefinden Bhutans durch.

Darüber hinaus engagierte sich Rinpoche sozial, indem er Schulen, Krankenhäuser und Altenheime in Tibet, China, Bhutan und Nepal gründete.

Im Jahr 2010 organisierte Rinpoche umfangreiche Feierlichkeiten zum Gedenken an den hundertsten Geburtstag von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche, an denen Schüler von Kyabje Khyentse Rinpoche aus aller Welt teilnahmen.

Ab 2010 leitete Rinpoche drei Jahre lang das Nyingma Monlam Chenmo (Großes Gebetsfest in Bodhgaya). Anschließend bat ihn die gesamte Nyingma-Gemeinschaft, das achte Oberhaupt der Nyingma-Tradition zu werden. Rinpoche lehnte zunächst ab, erklärte sich aber schließlich bereit, den Vorsitz zu übernehmen und sich für das Wohl der gesamten Nyingma-Tradition einzusetzen. Von 2023 bis heute (2025) bekleidet Rinpoche erneut den Vorsitz des Nyingma Monlam.

Neben vielen anderen bedeutenden Dharma-Aktivitäten veröffentlichte Rinpoche 1994 die gesammelten Werke von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche in 25 Bänden. Im Jahr 2017 erschien die 71-bändige Ausgabe des „Rinchen Terdzö“ (Schatz der kostbaren Termas) sowie zahlreiche weitere Publikationen. Rinpoche erteilte die Leseübertragung von Padma Lingpas „Kathang Sang Gyachen“ (Die geheime, versiegelte Biografie von Padmasambhava), die Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche von Kyabje Dudjom Rinpoche erhalten hatte, als eine Wolke von Opfergaben.

Im Shechen-Kloster in Nepal verlieh Rinpoche 1994 die Rinchen Terdzö Leseübertragung, 1997 die Leseübertragung der gesammelten Werke von Dilgo Khyentse Rinpoche, 2004 die Leseübertragung des Nyingma Kama und der vier Teile der Herzessenz (Nyingtik Yab-shi), 2006 die Leseübertragung der drei Bände der Wurzeltexte der Herzessenz (Longchen Nyingtik), 2007 und 2008 die Leseübertragung des Nyingthik Gyubum, 2008 die Leseübertragung der Longchen Dzö Dün (Sieben Schätze), 2017 die Ermächtigungen und Übertragungen der Geistesschätze von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche, 2019 die Leseübertragung der gesammelten Werke von Jigme Lingpa und Patrul Rinpoche sowie die Ermächtigungen und Übertragungen des Longchen Nyingthik-Zyklus, 2013 im Nyingma-Tempel in Bodhgaya die Ermächtigungen und Übertragungen der gesammelten Werke von Mipham; 2019 im Nge Sang Do Ngak Jangchub Dargye Ling in Pemakö, Indien, die Ermächtigungen und Übertragungen des Longchen Nyingthik, 2020 im E-Wam Nyubchen Namchak Kloster in Siliguri, Indien, die Lesungsübertragung der gesammelten Werke von Jamyang Khyentse Wangpo und die Ermächtigungen und Übertragungen der Geistesschätze von Jamyang Khyentse Wangpo, hauptsächlich die Drei Wurzeln der Herzessenz des Klaren Lichts (Tsa-sum Osel Nyingtik), 2014 wurde in Satsam Chorten in Paro, Bhutan, die Leseübertragung der Sieben Schätze verliehen, 2021 im Shechen-Nonnenkloster in Bhutan die Leseübertragung der Sieben Schätze und 2024 in Paro Bhang De Orgyen Pema Zangtok Palri in Bhutan die Ermächtigungen des Rinchen Terdzö.

Rinpoche hat viele Länder der Welt bereist und hat unzähligen Schülern – sowohl Ordinierten als auch Laien – aus allen Traditionen Ermächtigungen, Übertragungen und Unterweisungen erteilt. Zu seinen gesammelten Schriften gehört auch ein präzises Ermächtigungs- und Praxismanual zu Guru Padmasambhava – eine sekundäre Praxis des tiefgründigen Schatzes (Terma) „Die Herzensessenz des Selbst-entstandenen Padma“ (Rangjung Pema Nyingtik) von Kyabje Dilgo Khyentse Rinpoche.

Rinpoche wirkt weiterhin als Leiter des Shechen-Hauptklosters und seiner Zweigstellen und lebt, um das Rad des Dharma zu drehen. Möge seine vajra-gleiche Gestalt für Äonen, so zahlreich wie die Atome im Universum, bestehen und Hunderte von Toren zu den tiefgründigen und unermesslichen Fahrzeugen des Dharma öffnen.